



# Jahresbericht 2014



Schule Pastorcitos de Belén, La Paz de Carazo, Nicaragua

**amigos nicas**  
Zelglistrasse 34  
CH-8634 Hombrechtikon  
[www.amigosnicas.org](http://www.amigosnicas.org)

# Aktivitäten in der Schweiz

## Suppentag in Schönenberg

Sonntag, 23. März 2014

Der ökumenische Familiengottesdienst, mit der traditionellen Dorfmusik, lockte wiederum zahlreiche Erwachsene, Jugendliche und Kinder ins Dorfhuus. Es wurde eine schmackhafte Gerstensuppe serviert und man konnte sich danach feine Kuchen und Kaffee auf einem Buffet holen.

Während dem Gottesdienst, erzählte Margarita Tschudi, anhand von aktuellen Bildern, von dem Projekt von amigos nicas in Nicaragua und wie sich das Projekt seit dem letzten Jahr entwickelt hat. Margarita erzählte im Speziellen, über die Fortschritte der Musikschule und der Freude die das Musikspielen den Kindern bereitet. Auch berichtete sie von der Bass-Tuba, die wir einen Tag vor der Abreise vom Musikverein Schönenberg erhielten. Dank unseren Nachbarn, die uns mit dem Gepäck und der Tuba in ihrem alten VW-Bus spontan in aller Frühe zum Flughafen fuhren, reiste sie als grosses Extra-Gepäcksstück mit uns nach Nicaragua. Viele Leute waren beeindruckt von den Erzählungen und Bildern, aber auch von Margaritas langjährigem Engagement. Martin Mattli, Margaritas Partner und Vorstandsmitglied, sang wieder ein nicaraguanisches Lied, welches er mit seiner Gitarre begleitete und sorgte damit auch musikalisch für nicaraguanische Stimmung. Die Kollekte und der gesamte Erlös aus dem Essen kam dem Projekt Amigos Nicas zu gute.

## Ausstellung Obere Mühle

Dienstag, 3. Juni bis Sonntag, 8. Juni 2014

Im Rahmen der jährlichen Noches Olé des Kulturzentrums Obere Mühle in Dübendorf, dem ehemaligen Arbeitsplatz von Margarita, wurde amigos nicas eingeladen in der Galerie Bilder von Nicaraguanischen Künstler auszustellen und zu verkaufen. Die Ausstellung wurde von der Künstlerin und Freundin Marianna Gostner professionell gestaltet. Neben einer kurzen Einführung zur Ausstellung und den ausgestellten Werken, verbreiteten die nicaraguanischen Lieder, gesungen von Martin Mattli, einen Hauch von nicaraguanischer Atmosphäre.

Dank den 4 Konzerten und spanischem Tanz das die Obere Mühle anbot, hatten wir während diesen 6 Tagen viele Besucher. Es wurden 13 Bilder, 5 Kunstobjekte, mehrere Kunstkarten verkauft, auch Spenden kamen dazu. Der Reinerlös, inkl. Spenden beträgt rund CHF 2'200. Bei einem Wettbewerb wurde man aufgefordert ein paar Fakten über Nicaragua zu erkunden. Der erste Preis war eine gespendete Farbberatung von einer Nicaraguanerin, die schon viele Jahre in der Schweiz lebt.

Am Pfingstsonntag, 8. Juni zeigte Margarita Tschudi eine Diashow mit Bildern über das Land Nicaragua und der Schule in La Paz de Carazo. Die ca. 10 Leute die dazu am Pfingstsonntag in die Galerie Obere Mühle kamen, waren sehr interessiert und stellten viele Fragen.

Am ersten und letzten Ausstellungstag wurde von amigos nicas ein feiner Apéro angeboten.



## **Herbstmarkt in Zollikerberg**

Samstag, 6. September 2014

Der Verein Chramschofp in Zollikerberg hat uns wieder mit einem Stand von Amigos Nicas zum Herbstmarkt eingeladen. Der Chramschofp unterstützt uns ja jedes Jahr mit einer grosszügigen Spende, weshalb wir auch gerne am Herbstmarkt teilnehmen. Das Wetter war auch dieses Mal schön und warm. Grossen Andrang fand wieder das Fischen von kleinen Überraschungs-Päckchen für die Kinder. Mit dem Päckli-Fischen zusammen ergab es einen Reinerlös von CHF 107.-.

## **Projektpatenschaften / neuer Flyer**

Wir haben im Vorstand beschlossen, dass wir vor allem Projektpatenschaften fördern wollen, anstelle von persönlichen Patenschaften. Von der ZEWO erhält man z.B. kein Zertifikat bei der Vermittlung von persönlichen Patenschaften und wir wollen aus diversen Gründen, wenn möglich, auch nicht einzelne Kinder bevorzugen. Es gibt nun folgende Projektpatenschaften:

- Kinderpatenschaft Bildung
- Kinderpatenschaft Musik und Kreativität
- Patenschaft einer Lehrerin eines Lehrers

Wir haben dabei einen gewünschten Mindestbetrag für eine Projektpatenschaft vorgeschlagen. Es können natürlich nach wie vor auch allgemeine Spenden oder Spenden zur freien Verfügung einbezahlt werden.

## **Neugestaltung der Webseite amigos nicas**

Gisela Albisser hat sich zur Verfügung gestellt unsere Webseite neu zu gestalten, mit einem Designvorschlag des Grafikers Eduardo Santana. Sie hat sich bereit erklärt die Webseite gratis zu erstellen, wenn wir ihr genügend Zeit lassen. Sie macht dies neben Arbeit und Familie. Ziel ist, dass sie im Sommer 2015 aufgeschaltet werden kann.

## **Maturitätsarbeit von Flavio**

Der Kantonsschüler Flavio Stucki hat für seine Maturitätsarbeit das Thema Entwicklungs-Zusammenarbeit mit Projekten in Mittelamerika gewählt. Er war sechs Wochen in Lateinamerika, davon zwei Wochen an unserer Schule, und hat auch die Zusammenarbeit der „Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz“ mit Lateinamerika etwas untersucht. Nebst Nicaragua besuchte er diesbezüglich auch ein Projekt in Guatemala.

Den Kurzbericht seines Aufenthaltes an unserer Schule siehe unter „Projekteinsatz von Flavio“.

## **Jahresendbrief**

Im November und Dezember haben wir wieder unseren Jahresbrief geschrieben und versendet. Darin erwähnten wir, dass es einige Lehrerwechsel an unserer Schule gegeben hat und dass fast alle Lehrpersonen am Wochenende Weiterbildungskurse an der Universität Managua besuchen. Als Beilage versendeten wir die Geschichte von Martha und ihren Kindern, um auch zu zeigen, was unser Projekt für eine Familie bewirken kann. Geschrieben haben die Geschichte Selina und Martin Schiller, die von September bis November einen Freiwilligeneinsatz an der Schule leisteten.

# Aktivitäten - Situation in Nicaragua

## Aktuelle Situation in Nicaragua

Die Situation in Nicaragua ist auch nicht besser als letztes Jahr. Die Preise für Lebensmittel und Baumaterial sind weiter stark gestiegen. Die Situation für die arme Bevölkerung ist somit sehr schwierig. Sie haben Mühe auch nur die benötigten Grundnahrungsmittel zu beschaffen. Leider ist die Ernährung deshalb sehr einseitig, bestehend aus Reis und roten Bohnen.

## Einsatz im Projekt von Martin und Selina

Von September bis November 2014 haben Martin und Selina Schiller einen freiwilligen Einsatz an unserer Schule in Nicaragua geleistet.

Bevor sie nach Nicaragua kamen, standen sie in Kontakt mit den Verantwortlichen von amigos nicas. Sie wollten während ihrer 10-monatigen Lateinamerika-Reise einen freiwilligen Einsatz in Nicaragua leisten, mit der Erwartung, dass die Schulleitung und die Lehrer sie einsetzen können, wo sie gebraucht werden und sie wiederum einen besseren Einblick in ihren Alltag erhalten.

Ausschnitt aus dem Bericht von Selina und Martin:

„In La Paz gibt es keinen Supermarkt, kein Café, Kino oder sonstige Unterhaltungsmöglichkeiten. Jedoch bietet praktisch jedes Haus etwas zum Verkauf an. Für grössere Wocheneinkäufe mit mehr Varietät oder günstigeren Angeboten, bringen einem die Minibusse zum zehn Autominuten entfernten Städtchen Jinotepe. Die arme Bevölkerung kauft dort auf dem Markt ein. Die Preise werden genau verglichen und man kauft beim Stand, der am billigsten verkauft.“

Was ihnen in Nicaragua schnell aufgefallen ist, sind die im Schweizer Vergleich vielen Kinder pro Familie und deren jungen Eltern. Sehr passend ist hier das Wort „Patchwork Familie“, denn die Geschwister sind häufig von unterschiedlichen Vätern oder Müttern. Nicht selten wachsen die Kinder bei nur einem Elternteil oder bei den Grosseltern auf, dies vor allem, wenn die Eltern sehr jung Kinder bekamen und ihre Verantwortung nicht wahrnehmen oder auch weil ein Elternteil in einem anderen Ort oder in Costa Rica arbeitet.

Zitat aus dem Bericht von Selina und Martin: „Die Stundenpläne bei Pastorcitos de Belén hängen hand-geschrieben in jedem Klassenzimmer. Die Lehrer sind sich aber spontane Änderungen gewohnt, sei es aufgrund von Proben für eine Festlichkeit, der Launen der Natur (Überschwemmungen, Erdbeben, starken Regen) oder eine längere Besprechung mit allen Schülern vor Schulbeginn. Auf dem Stundenplan stehen neben Lesen, Schreiben und Mathematik auch Musik, Sport und Computerunterricht.“

Wir denken, nur Projekte, die von lokalen Vereinen oder Genossenschaften gegründet und geführt werden, helfen und funktionieren langfristig. Diese Eigeninitiative ist für den Erfolg eines Projektes unumgänglich, da sie selbst Teil der betroffenen Gesellschaft sind und die Gegebenheiten des Landes kennen. In solchen Fällen kann eine spezifische (fachliche) und auch finanzielle Unterstützung aus dem Ausland sehr hilfreich sein. Bei der Schule Pastorcitos de Belén wird diese Bedingung zu grossen Teilen eingehalten.

Wo unserer Meinung nach ausländische Finanzierung immer richtig angesetzt ist, ist bei den Stipendien für gute Schüler. Oft sind die Kinder der ärmeren Familien die strebsamsten Schüler, deren Familie sich aber keine gute Sekundarschule und später Universität leisten können. Dies wird auch bei Pastorcitos de Belén praktiziert, mit Spenden aus der Schweiz.“

Wir danken Selina und Martin ganz herzlich für ihren sehr engagierten Einsatz und ihre Offenheit über ihre positiven, aber auch kritischen Beobachtungen sowie für ihre konstruktiven Ideen.

## Projekteinsatz von Flavio

Zitat aus dem Bericht von Flavio: „Als wir das erste Mal in die Schule Pastorcitos de Belén traten, waren wir überwältigt. Wir wurden mit einer herzlichen Begrüssungszeremonie empfangen. Die ganze Schule, alle Lehrer und Schüler, welche alle eine Schuluniform trugen, hiessen uns willkommen und dankten für die Unterstützung aus der Schweiz.“

Flavio bestätigte, dass in der Schule Pastorcitos de Belén im Dorf La Paz de Carazo den Kindern und Jugendlichen eine Bildung mit hohem Standard geboten wird. Amigos nicas legt Wert darauf, dass die

Schule ausschliesslich durch lokale Mitarbeiter betrieben und dabei die Eigeninitiative gefördert wird. Flavio: „Darüber hinaus werden den Kindern ethische und gesellschaftliche Werte vermittelt und sie bekommen Unterstützung bei Krankheit, sozialen und psychischen Problemen. Die Schüler erhalten auch regelmässig Verpflegung in der Schule. Während meines Aufenthaltes in Nicaragua konnte ich mich täglich von der Arbeit der Lehrer überzeugen und die Professionalität der gesamten Schule war beeindruckend.“ *„Es ist wichtig, dass die Kinder lernen, was für Probleme auf der Welt und in ihrem eigenen Land existieren“*, sagt Sor Magdalena (Schulleiterin). *„Die Schüler sollen ihre eigene Kultur entdecken und auch lernen die verletzbare Natur zu respektieren“*, erklärt die Schulleiterin weiter.

Es war für Flavio beeindruckend, wie professionell die Schule Pastorcitos de Belén organisiert ist. „Es ist unglaublich zu sehen, dass Kinder von Müttern oder Familien, die sich in einer schwierigen finanziellen Lage befinden, eine Bildung und eine soziale Erziehung bekommen, die man in Nicaragua sonst nur in Eliteschulen bekommt.“

### **Computerarbeitsplätze**

Die 5 gebrauchten Laptops, die Daniel Schär unserer Schule in Nicaragua von der Swisscom vermittelt hat, sind nun in Nicaragua an unserer Schule eingetroffen und werden für den Unterricht gebraucht. Es gibt im Moment genügend Computer, um einen guten Unterricht zu gewährleisten. Um ins Internet zu gelangen benutzen sie Modems. Der Schweizer Daniel Schär, der für eine Organisation arbeitet, die Freiwillige für mindestens 3 Jahre in Projekte in Nicaragua vermittelt, bildete an unserer Schule die Lehrpersonen in Informatik aus. Er bestätigte uns, dass Francisco, der Lehrer, der die Kinder in Informatik unterrichtet, ein sehr gutes und breites Wissen besitzt.

### **Musikunterricht und Schulband**

Daniel Schär ist auch Gitarrenlehrer und unterrichtete eine Zeitlang an unserer Schule mit dem Ziel, dass eine Lehrperson den Unterricht übernehmen kann.

Die Blasinstrumente wurden durch einen guten Lehrer unterrichtet. Doch leider verliess er die Schule aus familiären Gründen und somit musste auf das neue Jahr ein neuer Blasmusiklehrer gesucht werden, was gar nicht so einfach ist. Die Blasinstrumente zu spielen bereitet den Kindern sehr viel Freude und die Schulband begeistert Kinder und Erwachsene. Christopher, ein Schüler der Schule, hat provisorisch die Leitung der Schulband übernommen.

### **Essen für die Schulkinder**

Auch für das ganze Jahr 2014 konnten wir wieder das Geld zum Kauf von Lebensmittel und für das Zubereiten warmer Mittagessen nach Nicaragua senden. So erhalten die Kinder auch dieses Jahr ein kleines Frühstück und eine gesunde, warme Mahlzeit, gekocht von den Müttern der Schulkinder.

### **Neues Fahrzeug**

Das Fahrzeug der Schule war schon bei unserem letzten Besuch in seinen letzten Zügen. Nach einigen Verzögerungen bei der Beschaffung, konnte ein neuer Pickup, gespendet von einer Stiftung in der Schweiz, gekauft werden. Es ist nun in Betrieb und wird rege benutzt. Alle sind sehr dankbar für diese grosszügige und für die Schule so wichtige Spende. Oft fährt man damit auf schlecht präparierten Naturstrassen.

### **Neue Schulzimmer**

Die 3 provisorischen Schulzimmer konnten noch nicht ersetzt werden. Es sind noch verschiedene Abklärungen zu treffen und somit ist das Projekt aufgeschoben.

### **Einsatz von Yvonne**

Yvonne ist anfangs 30, ihre Mutter ist Nicaraguanerin und ihr Vater Schweizer. Sie ist in der Schweiz aufgewachsen, aber lebt schon seit vielen Jahren mit ihrem Nicaraguanischen Partner und dessen kleiner Tochter in Nicaragua. Sie wohnt ca. 45 Autominuten von der Schule entfernt. Deshalb dachten

wir, dass Yvonne eine gute Unterstützung für amigos nicas und Sor Magdalena sein könnte, um Berichte zu schreiben, als Vermittlerin zwischen Nicaragua und der Schweiz zu sein und dass Yvonne Sor Magdalena im Fundraising in Nicaragua unterstützen könnte. Yvonne erhielt einen den nicaraguanischen Verhältnissen angepassten Lohn. Sie besuchte 2-3 Mal pro Monat die Schule und sandte uns Berichte, Fotos und Informationen z.B. vom Nationalfeiertag der Schule, Schul-Veranstaltungen und machte Interviews mit den Kindern und leistete Vorarbeit für das Fundraising. Leider funktionierte die Zusammenarbeit nicht so, wie wir es uns erhofft hatten. Seitens Sor Magdalena waren die Erwartungen etwas anders. Der Einsatz von Yvonne wurde im Herbst vorläufig abgebrochen. Wir danken Yvonne ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz an der Schule in Nicaragua.

### **Nächster Besuch in Nicaragua**

Der nächste Besuch in Nicaragua ist mit Margarita Tschudi, Präsidentin, Martin Mattli, Aktuar / Kassier und René Steimer, Revisor im Februar 2015 geplant.

***HERZLICHEN DANK!  
MUCHAS GRACIAS!***

*All dies war nur dank unseren Gönnern, Paten und Spendern, sowie allen Freiwilligen in der Schweiz und dem Personal und den Freiwilligen in Nicaragua möglich.*



*Schulleiterin Sor Magdalena und Kinder der Schule beim Theaterspielen am Kolumbustag*

Margarita Tschudi  
Präsidentin Amigos Nicas  
CH- 8634 Hombrechtikon

Sor Magdalena  
Direktorin Escuela Pastoritos de Belén  
La Paz, Carazo, Nicaragua

im Mai 2015